

# Programm 2012

## Herzliche Einladung

Wir laden **alle Gemeindeglieder** – und besonders die über 60-Jährigen – zu den Anlässen des **Forums Aktiv 60+** ein. Bitte tragen Sie die folgenden Termine/Themen in Ihren Kalender ein. Sie können das gelbe Blatt aus dem Gemeindebrief herausnehmen und als Merkzettel aufbewahren.

|           |                                                                                                                                      |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.</b> | <b>Genveränderung von Saatgut – Segen oder Fluch ?<br/>Vortrag von Prof. Dr. Ingo Potrykus, Prof. emer. ETHZ</b>                     |
|           | Donnerstag, 12. Januar 2012, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>Dauer ca. 1 Stunde, anschliessend Diskussionsmöglichkeit keine Kosten |

Rückfragen: Lothar Pfab, Tel./Fax: 044 – 363 41 96, E-Mail: lothar.pfab@bluewin.ch

Ingo Potrykus ist einer der weltweit führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der heftig umstrittenen Gentechnisch Veränderten Organismen (GVO). Sein GVO-Vitamin A-Reis hat das Potential, Millionen vor Erblinden und Tod zu bewahren. Vitamin A-Reis ist nur mit Hilfe der Gentechnik möglich. Die Umsetzung vom wissenschaftlichen Durchbruch zum anwendbaren GVO-Produkt benötigte, wegen der GVO-Regulation, 14 Jahre. Auf der Grundlage dieser Erfahrung wird Prof. Potrykus traditionelle und GVO-gestützte Pflanzenentwicklung vergleichen und aufzeigen, dass unsere gewohnte Unterscheidung zwischen GVO und Nicht-GVO Pflanzen und Nahrungsmitteln unberechtigt ist.

|           |                                                                                                                                                                        |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2.</b> | <b>Das Sammlungszentrum des Landesmuseums in Affoltern a. A.<br/>- die kulturhistorische Schatzkammer der Schweiz</b>                                                  |
|           | Dienstag, 24. Januar 2012, Treffen: 9.35 Uhr im HB Zürich, Roter Würfel<br>Leider nicht geeignet für Gehbehinderte. Führung: Dauer ca. 90 Min., Kosten Fr. 10 / Person |

Organisation: Barbara von Arx, E-Mail: barbaravonarx@gmail.com

**Anmeldung:** Pfarramtsbüro Tel. 044 - 361 21 50, E-Mail: elkz@gmx.ch

Fast eine Million Objekte bilden den Sammlungsbestand der Schweizerischen Landesmuseen und damit die umfassendste kulturgeschichtliche Sammlung der Schweiz. Alle Sammlungsbestände wurden an einem Ort auf über 13'000 m<sup>2</sup> Depotfläche zusammengeführt und werden dort professionell konservatorisch betreut. Hier liegt der Fundus für die Ausstellungen in den acht Häusern des Schweiz. Nationalmuseums. Das Sammlungszentrum ist die Realisierung einer Vision im modernen ehemaligen Zeughaus. Die Führung gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Objektdepots des Nationalmuseums und in seine Ateliers der Konservierung-Restaurierung. Es gilt als Schaltstelle für die wissenschaftliche Erforschung des kulturellen Erbes der Schweiz durch interne und externe Wissenschaftler.

|           |                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>3.</b> | <b>focusTerra – Dynamik, Erdbeben und Klima der Erde</b>                                                                                                                                                                     |
|           | Mittwoch, 15. Februar 2012, 14.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang des Erdwissenschaftsgebäude der ETH Zürich, 8006 Zürich, Sonneggstrasse 5 (Tramhaltestelle ETH, Linien 6,9,10) Dauer ca. 1½ h, Kosten Führung Fr. 10.- / Person |

**Anmeldung:** F. Heller, Tel. 044 – 945 32 87, E-Mail: heller@ig.mag.erdw.ethz.ch

«focusTerra» - Brennpunkt Erde - das jüngste Museum in Zürich zeigt, wie die Erde entstanden ist, wie sie sich durch Erdbeben und Vulkanausbrüche verändert und welche Schätze sie beherbergt. In der ca. 1½-stündigen Führung wird eine 3-dimensionale Animation zeigen, wie sich Erdplatten auf der Oberfläche der Erde verschieben, dabei Erdbeben auslösen und Vulkane entstehen lassen. Dann werden wir sehen, warum es im März 2010 zur Katastrophe von Fukushima kam. Den auftretenden Erdbebenkräften können sich die Mutigen unter uns im Erdbebensimulator am eigenen Leib aussetzen. Schliesslich suchen wir nach Beweisen, ob der Mensch das Klima der Erde verändert.

|           |                                                                                                                                  |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>4.</b> | <b>Ganzheitliches Gedächtnis-, resp. Gehirntraining von Frau Ursula Hirt, dipl. Gerontologin &amp; zert. Gedächtnistrainerin</b> |
|           | Mittwoch, 7. März 2012, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>Dauer ca. 1 ½ Stunden keine Kosten                                     |

Rückfragen: Ulla Holzer, Tel. 044 – 724 09 39, E-Mail: Beat.Holzer@bluewin.ch

Viele von uns Älteren sind besorgt und fragen sich, wie sie ihre geistige Fitness aufrechterhalten können. Frau Hirt setzt Gedächtnistraining gegen Vergesslichkeit und Konzentrationschwierigkeiten ein und zeigt mit praktischen Beispielen, welche Übungen zur Verbesserung beitragen können:

  Lerntechniken und Lernstrategien ⇒ bessere Aufnahme

  Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen ⇒ Aufmerksamkeitsverbesserung

  Sprach- und Wortfindungsübungen ⇒ Genaues Formulieren, kreativer Umgang mit der Sprache

Übungen zum logischen Denken trainieren die Intelligenz und sind ein wichtiger Bestandteil.

Das Training mit Übungen zu verschiedenen Hirnarealen bewirkt einen verbesserten Abruf.

|           |                                                                      |
|-----------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>5.</b> | <b>Besuch des Sri Sivasubramaniam Tempels der Hindus in Adliswil</b> |
|           | Dienstag, 27. März 2012, 10.30-13.00 Uhr keine Kosten                |

**Anmeldung:** Pfr. Johannes Lehnert, Tel. 044 - 361 21 50, E-Mail: elkz@gmx.ch

Der Hinduismus in der Schweiz wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Traditionen und Gruppen geprägt. "Den Hinduismus" und *den* Vertreter des Hinduismus gibt es in der Schweiz ebenso wenig wie in Indien oder in anderen westlichen Ländern. Unterschiede bestehen hinsichtlich religiöser Traditionen und der Herkunft der Gläubigen. Hindus kommen aus Indien, Sri Lanka und der Schweiz. Die Anzahl von Hindus in der Schweiz beläuft sich auf ca. 40.000 Personen. Wir werden bei unserem Besuch im Hindutempel in Adliswil etwas über den hinduistischen Gottesdienst und die damit verbundenen Verehrungspraktiken erfahren. Anschliessend gemeinsames Mittagessen möglich.

|           |                                                                                                                   |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>6.</b> | <b>Stark, weil es sanft ist ... Besuch der SIMILASAN AG, Jona</b>                                                 |
|           | Dienstag, 8. Mai 2012, 14.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Affoltern a. A.<br>Dauer ca. 2 ½ Std., keine Kosten |

**Anmeldung:** K.-H. Junghanns, Tel. 044/ 700 16 59, E-Mail: karl-henning@bluewin.ch

1980 wurde die SIMILASAN AG von drei Drogisten gegründet. Heute zählt sie zu den namhaftesten Herstellern homöopathischer Produkte mit starkem Exportanteil und Tochtergesellschaft in den USA. Allein in Jona beschäftigt sie 100 Mitarbeiter. Wir erhalten einen Einblick in die Firma, ihre Produkte und die Philosophie der Homöopathie. Die Führung schliesst mit einem offerierten kleinen Imbiss. Bei schönem Wetter wird zusätzlich eine Gruppe für die Wanderung von Affoltern durch das schöne Jonaental nach Jona organisiert. Die Wanderer treffen sich um 13 Uhr am selben Ort.

|           |                                                                                                                                                   |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7.</b> | <b>Besuch der Firma Metzler Orgelbau AG in Dietikon<br/>Führung durch Matthias Metzler</b>                                                        |
|           | Samstag, 19. Mai 2012, 10 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Glanzenberg,<br>Kosten Fr. 10.-/ Person Nach Führung Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen |

**Anmeldung:** Cornelia Peters, Tel. 044 - 741 19 18, E-Mail: elkz@gmx.ch

Die Orgelbaufirma Metzler ist seit 1890 in ganz Westeuropa tätig. So stehen Metzlerorgeln u.a. im Grossmünster Zürich, in der Kathedrale in Genf, im Münster in Freiburg/Breisgau und im Dom in Salzburg. In einer ca. 1½-stündigen Führung gehen wir durch das alte Gebäude (Achtung: Viele Treppen!) mit den verschiedenen Abteilungen, lernen Hölzer und Metalle für die Pfeifenherstellung kennen und werden mit der Funktion des Orgeltisches vertraut gemacht.

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>8.</b> | <b>"Kurtzer, jedoch höchstnötiger Entwurf einer wohlbestallten Kirchen music" -- zum Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs<br/>Vortrag mit Musikbeispielen von Prof. Bernhard Hunziker, Bach Collegium Zürich und theologische Deutung von Pfr. Johannes Lehnert</b> |
|           | Freitag, 8. Juni 2012, 19.00-20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>keine Kosten                                                                                                                                                                                        |

Organisation: Pfr. Johannes Lehnert, Tel. 044 - 361 21 50, E-Mail: elkz@gmx.ch

Nachdem es uns gelungen ist, eine erfolgreiche Durchführung des 1. Bach-Kantatenzyklus in Zürich zu gestalten, arbeiten das Bach Collegium Zürich, die Ev. – luth. Kirche Zürich und der Stadtverband der zürcherischen ref. Kirchgemeinden daran, einen 2. Zyklus in den Jahren 2012/2013 mit insgesamt 6 Kantatenwochenenden vorzubereiten. Um zu einem vertieften Verständnis der Bedeutung des Bach'schen Kantatenwerkes für die lutherische Kirchenmusik im Gottesdienst zu kommen, wird an diesem Abend Gelegenheit sein, den Ausführungen von Bernhard Hunziker dazu zu folgen.

|           |                                                                                |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>9.</b> | <b>Jahrestreffen des Forums Aktiv 60+</b>                                      |
|           | Dienstag, 12. Juli 2012, 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>Dauer ca. 2 Stunden |

Rückschau mit einigen Bildern auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres und Dank an all diejenigen, die aktiv mitgestaltet und mitgemacht oder auch einfach teilgenommen haben, miteinander Gespräche geführt und gemeinsame Interessen gezeigt haben. Vorausschau: Anregungen und Ideen für neue Themen und Ziele suchen, damit das Forum lebendig, aufstellend und aufgestellt bleibt. Wir heissen alle an diesem „Programmnamittag“ (bei Kaffee und Kuchen) herzlich willkommen und freuen uns auf regen Besuch.

|            |                                                                                                                                                                |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>10.</b> | <b>Besuch im Kloster Wurmsbach in Bollingen am Oberen Zürichsee</b>                                                                                            |
|            | Mittwoch, 25. Juli 2012, 9.30 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Rapperswil<br>Keine Kosten für Führung; Bitte unbedingt <b>anmelden</b> wegen Transports zum Kloster. |

Org.: Margot Seidensticker, Tel. 044 748 07 54, E-Mail: margot.seidensticker@bluewin.ch

Die Zisterzienserinnenabtei Wurmsbach ist herrlich direkt am Obersee gelegen. 14 Schwestern verbinden in dem 1259 gegründeten Kloster Mariazell-Wurmsbach Altes mit Neuem und leben dort Oekumene in einer Gemeinschaft, die von Solidarität zur Welt geprägt ist. Eine Schwester wird uns durch die Klosteranlage führen, über die Geschichte und die heutigen Aufgaben der Schwestern berichten und uns den Klostergarten erläutern. Wir beenden die Führung so, dass wir am Mittagsgebet der Schwestern teilnehmen können. Anschliessend besteht die Möglichkeit eines Spaziergangs (etwa 20 Minuten) entlang dem Obersee zu einem kleinen Restaurant und einem gemeinsamen Mittagessen.

|            |                                                                                                                                    |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11.</b> | <b>Die Dargebotene Hand – Telefonseelsorge im Kanton Zürich<br/>Referat von Katrin Egloff (Leitungsteam der Dargebotenen Hand)</b> |
|            | Donnerstag, 23. August 2012, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>Dauer ca. 2 Stunden keine Kosten                                    |

Org.: Margot Seidensticker, Tel. 044 748 07 54, E-Mail: margot.seidensticker@bluewin.ch

Die Dargebotene Hand engagiert sich, unabhängig von Alter, Herkunft und Religion für Menschen, die sich in seelischer Not befinden oder im Alltag nicht mehr zurecht kommen. Rat und Hilfe suchenden Menschen wird jederzeit niederschwellig und kostenlos ein Gespräch angeboten. Menschen in schwierigen Lebenslagen werden auch über längere Zeit begleitet. Bei den Gesprächen, die überwiegend von ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern geführt werden, hat Einfühlsamkeit und aktives Zuhören oberste Priorität. Die Referentin wird in ihrem Vortrag die seelsorgerlichen, aber auch die sozialen Aspekte der Beratung herausarbeiten und durch Beispiele anschaulich machen.

|            |                                                                                                                                                                         |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>12.</b> | <b>Königsfelden – Tor zum Paradies</b>                                                                                                                                  |
|            | Freitag, 14. September 2012, 9.30 Uhr, am roten Gruppentreffpunkt im HB Zürich<br>Führung: Dauer ca. 90 Min., Kosten für Führung und Eintritt: Fr. 10.- + 2.50 / Person |

**Anmeldung:** Friedrich Heller, Tel. 044 – 945 32 87, E-Mail: heller@ig.mag.erdw.ethz.ch

Die zwischen 1320 und 1360 entstandenen Fenster in der Kirche Königsfelden (Windisch AG) gehören zu den herausragendsten Werken der europäischen Glasmalerei im Spätmittelalter. Das vor 700 Jahren gegründete Doppelkloster Königsfelden liegt unweit des Stammsitzes der Habsburger inmitten der römischen Ruinen von Vindonissa. Es diente den Habsburgern als Memorialort für König Albrecht I. von Habsburg und als Tor zum Paradies für das Seelenheil verstorbener Habsburger. Wir werden die Glasmalereien besichtigen und danach in der preisgünstigen Cafeteria neben der Klosterkirche unseren Hunger stillen. Wer Lust hat, kann nach dem Essen bei schönem Wetter in etwa 1½ Stunden an den

hervorragend renovierten Zeugnissen des römischen Legionslagers vorbei zur Habsburg spazieren, die herrliche Aussicht geniessen und von dort zurückfahren.

|            |                                                                                                                                                                                |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>13.</b> | <b>„bekennend oder verkannt“</b><br><i>Gedanken zur Wiedergewinnung reformierten Profils</i><br>Referent: <b>Pfarrer Matthias Krieg</b> , Projektleiter, Ev.-ref. Landeskirche |
|            | Mittwoch, 3. Oktober 2012, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>keine Kosten                                                                                                      |

Organisation: Pfr. Johannes Lehnert, Tel. 044 - 361 21 50, E-Mail: elkz@gmx.ch  
Die ersten Katechismen stammen von ihnen, die grössten Lehrbekenntnisse haben sie verfasst, die zeitbezogensten Bekenntnisaussagen finden sich bei ihnen: Eigentlich wären sie unter den christlichen Konfessionen die Spezialisten für das Bekennen. Tatsächlich aber schweigen die Schweizer Reformierten, in Zürich seit der Herbstsynode 1868. Eine reiche Tradition verstaubt und zerbröckelt. Die Reformierten sind gesellschaftlich wenig „lesbar“. Ob das seit 2009 laufende und bis 2019 angelegte landesweite "Projekt Bekennen" daran etwas ändern kann?

|            |                                                                                                                                                                                                         |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>14.</b> | <b>Führung durch den Schiffbau des Schauspielhauses Zürich</b>                                                                                                                                          |
|            | Zwischen 29. Oktober und 8. November 2012<br>Bitte genauen Zeit- und Treffpunkt dem Gemeindebrief Oktober 2012 entnehmen.<br>Führung: Dauer ca. 2 Stunden, Kosten Fr. 10.- / Person Max. 20 Teilnehmer! |

**Anmeldung:** Verena Stricker, Tel./Fax 044 – 910 91 36, E-Mail: gvstricker@vtxmail.ch  
Möchten Sie einmal hinter die Kulissen schauen und erfahren, wie eine Produktion im "Schiffbau" entsteht? Haben Sie Lust, einen Blick in die einzelnen Werkstätten wie Schneiderei, Maske oder Malsaal zu werfen oder im Fundus die unzähligen Kostüme zu bestaunen? Das Theater bietet Ihnen die Möglichkeit, während eines eineinhalbstündigen Rundgangs durch den Schiffbau 'backstage' dabei zu sein und viel Wissenswertes über die Geschichte des Schauspielhauses, die Produktionsabläufe und die Hintergründe der Theaterarbeit zu erfahren.

|            |                                                                                                |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>15.</b> | <b>Zahlensymbolik in der Bibel</b><br><b>Vortrag von Pfarrerin Dr. Marion Werner</b>           |
|            | Mittwoch, 21. November 2012, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus<br>Dauer ca. 1 Stunde keine Kosten |

An vielen Stellen der Heiligen Schrift begegnen uns Zahlenangaben. Sie geben mitunter Rätsel auf, wenn man sie als rechnerische Größe zu deuten versucht. Wenn wir sie jedoch in ihrer symbolischen Bedeutung verstehen, enthüllen sie einen tieferen Sinn. Zahlreich sind deshalb die Deutungen, Auslegungen und Vermutungen, was es mit den Zahlen und Aufzählungen im Alten und Neuen Testament auf sich hat. Warum wurde die Welt in sieben Tagen geschaffen? Woher kommt es, dass die Zahl Drei heilig ist? Warum hatte Jesus 12 Jünger und das Volk Israel 12 Stämme? Pfrin. Werner wird uns in die Deutungs- und Verständniswelt der biblischen Zahlensymbolik einführen und interessante Zusammenhänge, die uns bis heute prägen, aufzeigen.

Bei **Ausflügen oder Museumsbesuchen** bitte **rechtzeitig** (mindestens zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung) **und definitiv anmelden!** Für anfallende Kosten gewährt Pfr. Lehnert im Bedarfsfall finanzielle Unterstützung.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Teilnehmenden jeder Veranstaltung untereinander Kontakt aufnehmen, ein Gespräch führen oder einfach nur zuhören können. Deshalb versuchen wir jedes Mal, gemeinsam Kaffee zu trinken, gemeinsam zum Mittagessen zu gehen oder auch Mal ein Glas Wein zusammen zu geniessen.

Das **Forum Aktiv 60+** Organisationsteam:  
Brigitte Müller-Reuter, Annerose Pasoldt, Margot Seidensticker,  
Friedrich Heller, Karl-Henning Junghanns, Wolfgang Pasoldt,  
Lothar Pfab, Pfr. Johannes Lehnert

